

# ***Pfarreiblatt***

01 · 2012

**Seelisberg**

23. 12. 2011 – 15. 01. 2012

# Liturgischer Kalender

**Freitag, 23. Dezember**

**Kind- und familiengerechter Gottesdienst mit Kindersegnung**

19.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

**Samstag, 24. Dezember**  
**Heiliger Abend**

22.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche  
Es singt der Männerchor

Kollekte: Kinderspital in Bethlehem

**Sonntag, 25. Dezember**  
**Weihnachten**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche

**Montag, 26. Dezember**

09.00 Eucharistiefeier in der **Pfarrkirche Beckenried**

**Mittwoch, 28. Dezember**

09.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle, Volligen

**Samstag, 31. Dezember**

19.30 *Keine* Eucharistiefeier in der Kapelle

**Sonntag, 01. Januar**  
**Neujahr**

18.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet  
anschliessend Neujahrs-*Apéro*

Stiftjahrzeit:  
Hans Huser, Frutt sowie Geschwister und Familien

Rudolf Gisler, Eltern und Geschwister, Bergfrieden

Andreas und Hermine

Aschwanden-Huser, Geissweg und Familie sowie für Agnes und Adelbert Huser, Gruob

**20.00 Neujahrskonzert des Akkordeon-Ensemble "AME LYSS" in der Pfarrkirche**

Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

**Freitag, 06. Januar**  
**Epiphanie**

09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Kollekte: Inl. Mission

**Samstag, 07. Januar**

19.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit:  
Hans Huser Frutt sowie Geschister und Familien

**Sonntag, 08. Januar**  
**Taufe des Herrn**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Gedächtnis für Marie-Theres Aschwanden-Achermann, Wissigstr. 15

Stiftjahrzeit:  
Agnes Truttmann, Langacher

Kollekte: Inl. Mission

**Mittwoch, 11. Januar**

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle

**Samstag, 14. Januar**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

**Sonntag, 15. Januar**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88  
Fax: 041 820 38 91  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Michael Josef, Kirchweg 29,  
6375 Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Josef Zwysig  
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Kirchenratspräsident:  
Hans Aschwanden  
Zingelstr. 3  
041 820 30 40

Redaktionschluss für Nr. 02:  
14.01.-29.01.12  
**04.01.2012**

# Ein Licht, das leuchten will

**In unserem hoch technisierten Zeitalter müssten Kerzen schon längst ausgedient haben. Und doch begegnet man nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit immer wieder brennenden Kerzen. Der Reiz des Kerzenlichts geht scheinbar nie verloren. Nicht umsonst gibt es unzählige Gedichte mit Kerzen und deren Licht.**

Besonders gut gefällt mir das Weihnachtsgedicht von Hedwig von Redern:

## **Ein Licht, das leuchten will**

*Ein Licht, das leuchten will, muss sich verzehren;  
Trost, Licht und Wärme spendend, stirbt es still.  
Ein Licht, das leuchten will, kann nichts begehren,  
als dort zu stehen, wo's der Meister will.*

*Ein Licht, das leuchten will, dem muss genügen,  
dass man das Licht nicht achtet, nur den Schein.  
Ein Licht, das leuchten will, muss sich drein fügen,  
für andere Kraft und für sich nichts zu sein.*

*Ein Licht, das leuchten will, darf auch nicht fragen,  
ob's vielen leuchtet oder einem nur.  
Ein Licht, das leuchten will, muss Strahlen tragen,  
wo man es braucht, da lässt es seine Spur.*

*Ein Licht, das leuchten will in Meisters Händen,  
es ist ja nichts, als nur ein Widerschein;  
des ew'gen Lichts Glanz darf es uns spenden,  
ein Licht, das leuchten will für Gott allein.*

## **Kerzenziehen**

Am Samstag, 10. Dezember hatten wir einen Ministrantennachmittag, wo es unter anderem nach Emmetten zum Kerzenziehen ging. Interessanterweise waren mehr Menschen aus Seelisberg dort als solche aus Emmetten selbst. Es war schön zu beobachten, wie die Kinder und auch die Erwachsenen voller Freude an den dampfenden Töpfen mit flüssigem Wachs unterschiedlicher Farben arbeiteten. Zum guten Gelingen trugen der Firmkatechet, die Firmbegleitenden und die Firmlinge mit ihrer guten Arbeit und grossen Hilfsbereitschaft bei. Alle gaben sich Mühe, möglichst kunstvolle Kerzen zu ziehen, was auch gelungen ist. Unzählige Male mussten wir die Dochte in den Wachs tauchen, bis stattliche Kerzen daraus wuchsen. Trotz vorweihnächtlichem Stress nahmen sich viele ein paar Stunden Zeit dafür.

Etwa um 16 Uhr gingen wir mit den frischen, noch warmen Kunstwerken zur Kerzensegnung in die Pfarrkirche. Pfr. Walter Mathis erklärte den Sinn des Segnens, dass es um Gutes sagen und Gutes wünschen geht. Im Gedicht wird deutlich, dass wir wie ein aufscheinendes Licht sind, das nicht immer wahrgenommen wird. Auch wenn unser Licht oft kaum wahrgenommen wird, dürfen wir nicht aufhören zu leuchten, das heisst, nicht aufgeben! Hoffen wir, dass uns dies gelingt und dass aus diesem Licht viel Gutes wächst.

In diesem Sinn wünsche ich allen eine lichterfüllte, schöne und frohe Weihnachtszeit.

Daniel Guillet

Kerzenziehen



**Impressionen**



# Danke!

## **Im Wald, da stah es Hüüsl**

*Im Wald, da stah es Hüüsl,  
Im Wald, da stönd viel Bäum,  
uf einisch tönt es Glöggli,  
de Samichlaus chund hei.*

*Aer chund vo vilne Chinde,  
är chund vo mängem Huus,*

si Sack isch läär vom Schänke,  
und d Oepfel, die sind druus.

*Im Tannewald isch s fyschter,  
im Tannewald het s Schnee,  
und alli Stärne lüüchtet,  
es isch Advänt, juhee*

In vielen Häusern hat es so oder ähnlich geklungen, als der Samichlaus und seine Schmutzlis die Kinder besucht haben. So hat der Samichlaus den strengen Einsatz auch dieses Jahr wieder gut überstanden und konnte mit seinem Besuch vorweihnächtliche Freude in unser Dorf bringen.

Viele Helferinnen und Helfer waren übers Klauswochenende im Einsatz. Sie haben die Ruten gebunden, sie haben Säckli gepackt, sich um die Kleider vom Samichlaus und Schmutzlis gekümmert, geschminkt, waren als Samichläuse und Schmutzlis unterwegs, sind mit den Chläusen und Schmutzlis gefahren.

So konnte der Samichlaus mit seinen Schmutzlis am Donnerstagabend wieder viele Kinder mit ihren Familien im Tannenwald begrüßen und am Wochenende darauf all unsere Haushalte besuchen.

Wir danken allen Helfern für ihren Einsatz!

Für das Klaus-OK Seelisberg  
Monika Huser, FG



## TURNEN UND BEWEGEN



FÜR FRAUEN UND MÄNNER

AB DONNERSTAG 12. JANUAR 2012

- Ort: In der Turnhalle Seelisberg  
Zeit: Von 20.10 – 21.10 Uhr  
Dauer: Noch 11 X bis Ostern 2012  
Kosten: Abo Fr. 33.- / oder 5.- pro Abend  
Mitbringen: Turnkleider und Turnschuhe  
Leitung: H. Riechsteiner und Aushilfen

Wir freuen uns auf dein mitmachen.

## Pinocchio-Träff

Wir treffen uns am Mittwoch, 11. Jan. 2012 von 14 bis 17 Uhr im Pfarrhaus.

Angesprochen sind Eltern mit Ihren Kindern zum gemütlichen Beisammensein und spielen. (Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen). Für ein kleines Entgelt kann Kaffee oder Sirup getrunken und Kuchen gegessen werden.

Spielsachen sind vorhanden.

**Weitere Daten: 01.02. / 07.03. / 04.04. / 02.05. / 06.06.2012**

Bei Fragen kann Silvia Gisler kontaktiert werden unter Tel. 041 820 02 54

Organisiert durch:



Vereine

# **Yoga** ab Januar 2012

**(für Frauen und Männer)**

MONTAGS VON: 17.30 – 18.45 UHR oder  
18.45 – 20.00 UHR

**IN DER TURNHALLE SEELISBERG**



**Es werden zwei Gruppen angeboten. Kommen Sie, wenn es Ihnen zeitlich besser passt. Sie müssen sich nicht anmelden.**

**KURSDATEN:**

<b>Januar:</b>	9. / 16. / 23. / 30.
<b>Februar:</b>	6. / 27.
<b>März:</b>	5. / 12. / 26.
<b>April:</b>	2.

**MITNEHMEN: Bequeme Kleider, warme Socken, eine Wolldecke oder ein grosses Badetuch.**

**KOSTEN: 10-er Abo für Fr. 125.-- oder Fr. 15.-pro Mal**

**Yogalehrerin: Beàta Berlekovics**

Für Fragen: Tel. 076 529 73 87

Zum Titelbild dieser Ausgabe beschreibt Hansjakob Achermann das «Krippenschauen»

## Ein schöner Brauch in der Weihnachtszeit

*In Stuben, Kapellen und Kirchen stellen wir mit viel Liebe die Krippe auf oder bauen gar ganze Krippenlandschaften.*

*Sie erzählen uns die Geschichte des Heils, das uns in Betlehem geboren wurde.*

*Es lohnt sich, den schönen Brauch neu zu beleben. Der Spaziergang und die*

*Begegnungen werden uns reich beschenken.*

Das Wort «Krippe» hat seinen Ursprung im Indogermanischen und meint dort die Futtergrube für Haustiere. Daraus entstand der althochdeutsche Begriff «chrippa, crippa» (im Sinne eines geflochtenen Futterkorbs). Von ihm stammt das heutige Wort «Krippe» ab. Natürlich wandelte sich dabei auch die inhaltliche Bedeutung. Seit dem frühen 17. Jahrhundert versteht man unter einer Krippe im religiösen Sinn die «Darstellung von Ereignissen der Heilsgeschichte mit verstellbaren Figuren, die in einem illusionistischen Kunstraum szenisch gruppiert sind». Gemälde, Zeichnungen sowie Voll- oder Halbreiefs mit biblischen Inhalten entsprechen darum dieser Definition nicht.

### Ein Blick zurück

Krippen, wie wir sie heute kennen, begegnen uns um 1600 erstmals in den Jesuitenkirchen. Schon bald darauf finden wir sie in Adelspalästen, aber auch in Kirchen anderer Orden. Im 18. Jahrhundert stellen Stadtbürger

zu Weihnachten in ihren Räumen erstmals Krippen auf; um 1800 verbreitet sich der Brauch in die ländlichen Regionen, bis es gegen Ende des 19. Jahrhunderts Krippen fast in jeder katholischen Stube gibt. Die reformierten Christen entdecken sie meist erst nach dem Zweiten Weltkrieg.



### Szenen mit verschiedenen Figuren

Krippen bestehen weitgehend nicht bloss aus der heiligen Familie, einem oder zwei Hirten, ein paar Schafen und bestenfalls noch den drei Königen. Dazu gehören noch viele weitere Figuren, damit im Verlaufe der Advents- und Weihnachtszeit etwa auch die Herbergssuche, die Verkündigung an die Hirten, der Zug der Könige, die Flucht nach Ägypten und andere Szenen dargestellt werden können. Gewisse Personen, wie etwa die Maria, müssen deshalb gleich mehrfach vorhanden sein: als Schwangere bei der Herbergssuche, als stauende Mutter mit dem Jesuskind in der Futterkrippe, wenn die Hirten kommen, als selbstbewusste Mutter mit dem Kind auf den Knien, wenn die Könige es anbeten, oder auf dem Esel reitend bei der Flucht nach Ägypten.

### Varierte Szenen

Solche Variationen wecken natürlich das Bedürfnis, die eigene Krippe anderen zu zeigen, aber auch jene in der Nachbarschaft oder im ganzen Ort anzusehen. Der Wunsch wird noch grösser, wenn die gleichen Szenen Jahr für Jahr immer wieder etwas anders dargestellt werden. Man fragte sich schon im Voraus, ob der Esel bei der



Herbergssuche dem abweisenden Wirt dieses Jahr auch wieder einen Schlag mit dem Hinterhuf austeile oder ob er mit traurigem Blick einfach dastehe, ob der heilige Josef die Hirten aktiv hereinwinke oder alles passiv geschehen lasse, ob die Mäuse in der heiligen Nacht vor der Katze tanzen würden oder in respektvoller Entfernung etwas Käse knabberten, ob die Könige Zelte aufgeschlagen hätten oder nicht, und mit welchen Vögeln diesmal der Baum, unter dem die heilige Familie rasten sollte, bevölkert sei.

### **Krippenschauen**

So besuchte man sich und besucht sich gegenseitig noch heute, um die Krippen zu sehen und sich darüber auszutauschen, was sich geändert hat. Dazu trinken die Männer einen Obstler, die Frauen einen Liqueur, die Kinder etwas Alkoholfreies, was alles unter dem Namen «Gloria-Wasser» läuft. Man redet später von diesem und jenem, bis man sich unter Anwünschung fröhlicher Weih-

nachten oder eines glückhaften gesegneten Neuen Jahrs wieder verabschiedet und sich dabei schon auf das nächste «Krippenschauen» freut. So geschieht es noch immer im Tirol und in Bayern. An vielen anderen Orten besucht man wenigstens die Krippen in Kirchen und Kapellen – freilich dann ohne «Gloriawasser».

*Hansjakob Achermann*

### **Der Tipp zum Text und Titelbild**

Das Titelbild des Pfarreiblattes zeigt einen Ausschnitt aus der Weihnachtskrippe der Pfarrei Buochs von 2010 und lädt zusammen mit dem Text von Hansjakob Achermann ein, die Krippe(n) in den Stuben der Nachbarn und jene der Kirche und Kapellen der eigenen Gemeinde zu entdecken.

Den Hinweis, wo Krippen(landschaften) zu bestaunen sind finden Sie auf Ihren Pfarreiseiten.

Kollekte am Fest Epiphanie - Erscheinung des Herrn (08.01.2012)

## **Kirchen als Orte lebendiger Seelsorge erhalten**

Risse in den Wänden, bröckelnde Stukkaturen und Schädlinge im Gebälk – um manche Kirche oder Kapelle ist es nicht gut bestellt. Deshalb setzt sich die Inländische Mission (IM) als das schweizerische katholische Solidaritätswerk seit bald 150 Jahren für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen ein. Dabei betreibt sie nicht einfach Denkmalpflege. Vielmehr möchte die IM Kirchen und Kapellen als Orte der lebendigen Seelsorge bewahren. Denn auch in armen Pfarreien sollen die Menschen den Gottesdienst in würdigen Räumen feiern können.

Zur Epiphanie 2012 sammelt die IM für Kirchen-

renovierungsprojekte in Münster (VS), Bressaucourt (JU) und Castro-Acquarossa (TI).

Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Epiphanieopfer und danken für jede Gabe und Spenden ganz herzlich!

### **Informationen und Spendenkonto:**

[www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)

Inländische Mission

Schweizerisches kath. Solidaritätswerk

PK 60-790009-8

Weihnatskollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem

## Insel des Friedens im Sturm des Lebens

**Dass die Geburt eines Kindes in Bethlehem vor 2000 Jahren schwierig war, wissen wir aus den Evangelien. Wegen der Situation in Palästina sind Geburten dort bis heute prekär. Ein Hoffnungs-schimmer inmitten von Gewalt und Terror ist das Caritas Baby Hospital.**



*Die Clown-Therapie baut Ängste und Unsicherheiten der Kinder ab.*

### **Erfolge verbuchen**

Dank Spenden aus der Schweiz kann die Neonatologie des Kinderspitals Bethlehem die medizinische Versorgung für Neugeborene im Krisengebiet heute sicherstellen und steht den kleinen Patienten und ihren Familien zusätzlich betreuend zur Seite. Im vergangenen Jahr wurden dort über 880 Neugeborene behandelt. Ein extrem geringes Geburtsgewicht, bakterielle Blutvergiftungen, Neugeborenenengelbsucht und Wachstumsstörungen sind die häufigsten Ursachen für eine Behandlung. Zusätzlich verfügt das Spital neu über eine Kinderintensivstation mit zwei Betten. Durch diese intensivmedizinische Betreuung ist es den Ärzten und Schwestern möglich, sofort zu reagieren, wenn sich der Zustand eines Kindes verschlechtert.

### **Mütter miteinbeziehen**

Oft kommen die Mütter mit ihren Kindern von sehr weit her in das Spital, um sich dort helfen zu lassen. Die neu erweiterte Mütterschule ermöglicht einen intensiven Einbezug der Mütter in die Pflege ihrer Kinder und gibt wertvolle Tipps für

Ersthilfe-Massnahmen und zur Prävention von Krankheiten. So bietet das Spital eine umfassende und nachhaltige Unterstützung für die Eltern und die kleinen Patienten.

### **Offen für alle**

Bis zu 30'000 Kinder und Babys werden jährlich unentgeltlich behandelt und betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. «Wir sind da», das Leitwort der Kinderhilfe Bethlehem und des Caritas

Baby Hospital ist Anspruch und Verpflichtung zugleich. Nur dank Spenden kann die Kinderhilfe Bethlehem ihre hoffnungsvolle Mission erfüllen und Kinderleben retten.

### **Clown-Therapie ist Balsam für die Seele**

Seit zwei Jahren setzt das Kinderspital in Bethlehem auch professionelle Clown-Therapie ein. Diese kann Ängste und Unsicherheiten abbauen und den Kinderseelen ein Stück Geborgenheit schenken. Sie beeinflusst sichtlich positiv den Genesungsprozess.

### **Informationen und Spendenkonto:**

[www.kinderhilfe-bethlehem.ch](http://www.kinderhilfe-bethlehem.ch)  
Kinderhilfe Bethlehem  
PK 60-20004-7  
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität in der Kapuzinerkirche**

Andachtsfeier VKS/SLS  
Gedenken an das Stanser  
Verkommnis; Friedensver-  
mittlung durch Bruder Klaus  
DO, 22.12.2011, 18.00 Uhr

Laudes mit Kommunionfeier  
SO, 25.12.2011, 07.00 Uhr  
SO, 01./08.01.2012, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Drei-  
königsfest und Gedächtnis der  
KAB NW (anschl. Neujahrs-  
umtrunk)  
FR, 06.01.2012, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)  
DI, 10.01.2012, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor  
DI, 10.01.2012  
16.00 bis 17.15 Uhr und  
20.00 bis 21.15 Uhr

### **Spiritualität im Kloster St. Klara**

Innehalten  
Musik und Meditation  
«Wünsche für das Jahr 2012»  
DI, 27.12.2011, 20.00 Uhr

### **Besinnliche Stunde**

MO, 26. 12.2011 2011,  
17.00 Uhr, Kapelle Wirzweli  
Musik: Martin Korrodi und  
Martin Schleifer, Violinen  
(Telemann, Leclair, Haydn u.a.)  
literarische Texte (Knellwolf,  
Jennerwein u.a.)

### **Mitleben im Kloster**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Telefon 041 619 08 10  
Offene Zeiten für Frauen:  
Stille, Gebet, Gespräch,  
Tischgemeinschaft, Begegnung  
DI, 27.12.2011 bis  
MO, 09.01.2012

### **Dreikönigsapéro**

www.frauenbundnw.ch  
Herzliche Einladung für Frauen  
FR, 06.01.2012, 19.00 Uhr  
Ermitage, Beckenried  
Anm: (bis 03.01.2012):  
sekretariat@frauenbundnw.ch  
041 620 42 16

### **Trauerkreis**

Treffpunkt für Trauernde  
MO, 02.01.2012, 19.00 Uhr bis  
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans  
Infos: Christine Dübendorfer,  
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;  
041 610 70 38 / 079 769 79 21

### **Offene Tagung der KAB CH**

www.kab-schweiz.ch  
«Sag mir, was du glaubst und  
ich sag dir, wer du bist!»  
Mit Anastas Odermatt,  
Religionswissenschaftler,  
Karin Lütolf, Verbandsleitung  
Jungwacht-Blauring, Klaus  
Fischer, Regierungsrat (SO)  
SA, 07.01.2012 ,  
10.00 – 15.45 Uhr, Pfarrei-  
zentrum Eichmatt, Goldau SZ  
Anmeldung (bis 02.01.2012):  
044 271 00 30  
info@kab-schweiz.ch

### **Lebensspuren – Vollmond- Schneeschuhwanderung**

www.aktuel.ch  
SA, 07.01.2012  
18.00 – 23.00 Uhr, Treffpunkt  
Talstation Wirzweli  
Eine frische Spur in den Schnee  
legen, durchatmen und sich von  
der Vielfalt und Grösse der  
Natur überraschen lassen,  
die Winterlandschaft in einem  
besonderen Licht geniessen;  
Impulse zu «Lebensspuren».

### **Selbsthilfegruppe**

Für Krankheiten und andere  
Sorgen  
Infos:  
Ursi Stofer 041 620 04 01  
Walter Mathis 041 620 12 01  
DI, 10.01.2012  
14.00 bis 16.00 Uhr und  
19.00 bis 21.00 Uhr  
Säli im Pfarrhaus Emmetten

### **«Arme Seelen» auf DVD**

Der Film «Arme Seelen» vom  
Immenseer Edwin Beeler, der  
von rätselhaften Begegnungen  
mit Jenseitigen erzählt, wurde  
mit Erfolg in den Kinos gezeigt.  
Nun ist der Film nun auch auf  
DVD erhältlich. Die DVD enthält  
nicht nur den Film, sondern  
auch 14 nicht verwendete,  
zusätzliche Filmszenen.  
Der Film kostet Fr. 26.- und ist  
zu bestellen bei:  
Calypso Film AG, Postfach  
2418, 6002 Luzern  
welcome@calypsofilm.ch

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



Wir laden Sie herzlich ein, am 24. Dezember 2011 mit uns Weihnachten zu feiern. Angesprochen sind Frauen, Männer und Paare jeden Alters, die Weihnachten gerne in einer offenen Gemeinschaft erleben möchten.

Gemeinsam begehen wir besinnliche Weihnachten und geniessen ein feines Nachtessen.

Zeitpunkt: 15.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr  
Treffpunkt: Ev.-ref. Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 29, Altdorf  
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.  
Transport: Auf Wunsch können Sie abgeholt und nach Hause gebracht werden.  
Organisation: Freiwillige des Hilfswerks der Kirchen Uri  
Anmeldung: bis Dienstag, 20. Dezember 2011 an:  
Hilfswerk der Kirchen Uri, Sessdorferstrasse 6a, 6460 Altdorf  
Tel. 041/870 23 88, E-mail: [info@hilfswerkuri.ch](mailto:info@hilfswerkuri.ch)  
(Spontane Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.)

Wir freuen uns, an Weihnachten mit Ihnen zusammen einige schöne Stunden zu verbringen, und wünschen eine frohe Adventszeit.

Hilfswerk der Kirchen Uri

## **Will das Glück nach seinem Sinn**

Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.  
Jede Gabe sei begrüsst,  
doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemuhest, möge dir gelingen.

Wilhelm Busch 1832-1908

**Alles Gute im Neuen Jahr wünscht Ihnen das Pfarreiteam**